

22. Mai 2022

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 15,1-2.22-29

2. Lesung: Offenbarung 21,10-14.22-23

Evangelium: Johannes 14,23-29



Ulrich Loose

» Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. «

Bibelwort: Johannes 14,23-29

AUSGELEGT!

Ich hatte sie verloren. Mitten im Gewühl des Kaufhauses war meine Mutter plötzlich verschwunden. Ich suchte, ich hoffte – und irgendwann saß ich, damals fünf Jahre alt, verzagt zwischen den Kleiderständern und war sicher: Ich werde sie nie wiedersehen. Das Gefühl von Verlassenheit und Ratlosigkeit kommt sofort wieder hoch, wenn ich an diese Situation denke. Wahrscheinlich haben viele als Kind so etwas erlebt. Und in diesem Evangelium sind es die Jünger, die beunruhigt und verzagt dasitzen und wissen: Bald ist das gemeinsame Leben mit Je-

sus zu Ende. Es kommen dunkle Zeiten. Jesus tröstet, so gut er kann. Nicht mit billigem: „Ach, das wird schon nicht so schlimm!“ Sondern mit: „Frieden hinterlasse ich euch!“ Den spürt ihr jetzt noch nicht, der ist kaum zu glauben, aber der Geist wird euch erinnern. Ihr werdet in allem Dunkel wieder wissen, was ich gesagt habe. Ihr werdet entdecken, was ich euch versprochen habe. Ihr werdet glauben und vertrauen, dass Gott es gut mit euch meint. „Euer Herz verzage nicht!“, damit möchte ich mich trösten lassen in meiner Verlorenheit und Angst vor dem Schwere. Denn der Friede des Herzens ist mir versprochen.

Christina Brunner

26. Mai 2022

Christi Himmelfahrt

Lesejahr C

1. Lesung:

Apostelgeschichte 1,1-11

2. Lesung: Epheser 1,17-23

Evangelium: Lukas 24,46-53



Ulrich Loose

» Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. «

**Wahr ist es,
einmal reißt es uns alle hinauf
aus Zerfall in ewige Jugend,
aus Sterben ins Leben,
aus Siechtum in siegende Kraft,
aus Kleinheit in Gloria,
aus engen Zeiten in ewige Weiten.
So wird es sein, ja so,
wenn wir ewig daheim sind bei Christus.**

Heiliger Cyrill von Alexandrien

Gott ist nicht ewige Einsamkeit,
sondern ein Kreis der Liebe
in Hingabe und Zurückschenken:
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Papst Benedikt XVI.

18,00

Vorabendmesse

Donnerstag: Christi Himmelfahrt, H
Messe: vom H, Weiß, Gl, Cr, eigene Prf
L 1: Apg 1,1-11; L 2: Eph 1,17-23
oder Hebr 9,24-28; 10,19-23
Ev: Lk 24,46-53

26 7,30
9,00

Für die Pfarrgemeinde
Eucharistiefeier

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.



**Jeden Trost,
jede Ermutigung,
jede Orientierung,
jede Beruhigung,
jede Motivation
finden wir in seinem Wort.**



*Auferstehung und Himmelfahrt
fügen dem Kreuz nichts hinzu -
sie füllen es.*

Karl Barth